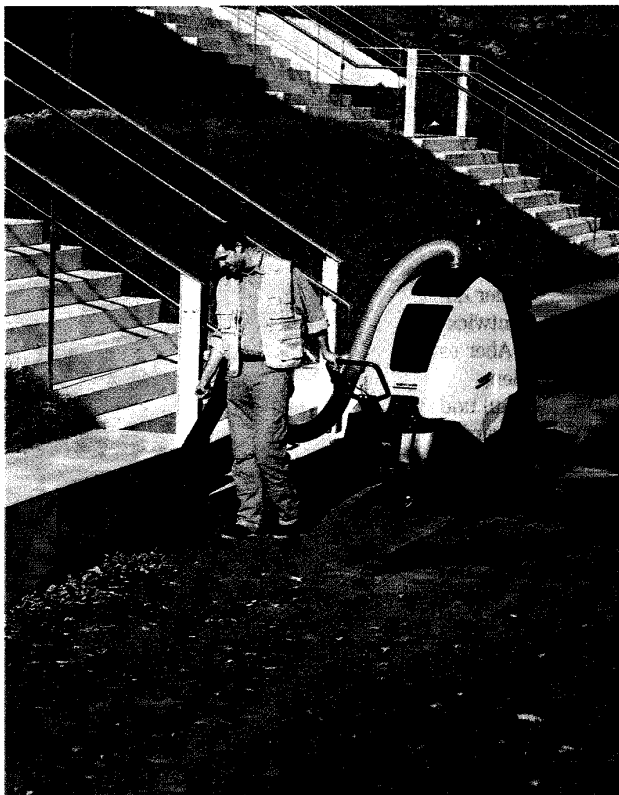


Neue Mitgänger-Saugmaschine IC 15/240 W von Kärcher:

Leichtmüll schnell und ohne Kraftaufwand entfernen

Für das Aufsammeln von Leichtmüll wie Zigarettenkippen, Kronkorken und PET-Flaschen sowie von Laub hat Kärcher die ben-

utzte um Bahnhöfe, Bushaltestellen und Sportstadion. Die hydrostatisch angetriebene Saugmaschine verfügt serienmä-



Für das Aufsammeln von Leichtmüll wie Zigarettenkippen, Kronkorken und PET-Flaschen sowie von Laub hat Kärcher die bezinbetriebene Mitgänger-Saugmaschine IC 15/240 W entwickelt.

Foto: Kärcher

zinbetriebene Mitgänger-Saugmaschine IC 15/240 W entwickelt, die die mühsame Arbeit von Hand ersetzt: Mit einem 3,5 m langen Schlauch kann man Abfall nach Straßenfesten, Messen und anderen Veranstaltungen schnell und ohne Kraftaufwand aufnehmen. Das Gerät eignet sich für den punktuellen Einsatz auf Grün- und Hartflächen, zum Beispiel in Fußgängerzonen, rund

um Bahnhöfe, Bushaltestellen und Sportstadion. Die hydrostatisch angetriebene Saugmaschine verfügt serienmäßig über einen Elektrostart. Richtung und Geschwindigkeit lassen sich mit einer Hand an der Deichsel steuern, die Bremse wird automatisch festgestellt. Durch den transparenten Schlauch (100 mm Durchmesser) passen selbst große PET-Flaschen, eventuelle Verstopfungen werden leicht erkannt. Während des Saugens erleichtert eine Armführung mit Griff die Arbeit, beim Transport wird der Schlauch in einer Halterung fixiert. Der Müll wird direkt in einer Standardtonne (240 l) gesammelt.

Die Maschine kann einen ganzen Arbeitstag eingesetzt werden: Un-

ter Vollast reicht eine Tankfüllung für rund drei Stunden, zusätzlich lässt sich im Gerät ein 5-l-Benzinkanister verstauen. Dank großer luftbereifter Räder kommt man mühelos auch im unebenen Gelände voran, selbst Bordsteine sind kein Hindernis. Ein robuster Rohrrahmen und eine stabile Kunststoffverkleidung schützen das Gerät. Im eingebau-

ten abschließbaren Ablagefach lassen sich Arbeitshandschuhe und Kleinteile verstauen. Ein Betriebsstundenzähler hilft, die Pflege- und Wartungsintervalle festzusetzen. Alle Komponenten sind unter der aufklappbaren Gerätehaube gut zugänglich untergebracht. Die doppelwandige Haube dämmt außerdem die Geräuschentwicklung.

Jahresarbeitszeit automatisch verwalten und auswerten

Mit der Einigung der Tarifvertragsparteien zur möglichen Einführung von Jahresarbeitszeiten ist ein Wunsch der Branche in Erfüllung gegangen. Die mobile Zeiterfassung der Firma time report, Borgsdorf, soll dabei die Erfassung, Verwaltung und Auswertung der Stunden erleichtern. Mit Standardhandys werden die Arbeitszeiten direkt auf der jeweiligen Baustelle erfasst und ins Büro gemeldet. Einfach die hinterlegte SMS aufrufen, anpassen, absenden – fertig. Dabei reicht eine einzige Nachricht aus, die zum Beispiel der Vorarbeiter für alle Mitarbeiter seiner Kolonne abschickt.

Durch gespeicherte Arbeitszeitmodelle kennt time report die tägliche Kernarbeitszeit und kann automatisch alle Über- bzw. Fehlstunden ermitteln. Diese werden auf den Arbeitszeitkonten der Mitarbeiter verwaltet. Der geforderten Dokumentationspflicht wird durch turnusmäßige Ausgabe des detaillierten Arbeitszeitkonto-Ist-Standes Genüge getan. Außerdem lassen sich alle Daten in Microsoft Excel oder in speziellen Formaten von verschiedenen Lohn- und Branchenprogrammen ausgeben.

time report berücksichtigt die tariflichen Vereinbarungen zum Saison-Kug, insbesondere die gesetzliche Schlechtwetterzeit, MWG, ZWG, Bestandschutz (50-Stunden-Regelung), AZK-Untergrenze, verstetigter Monatslohn etc. Ver-

schiedene Auswertungen unterstützen die Büro-Mitarbeiter bei der fristgerechten Beantragung von Leistungen der Arbeitsagentur, heißt es von Unternehmensseite. Zum Stichtag (31. März 2008) erfolgt die Abrechnung der Jahresarbeitszeitkonten. Bei vorhandenen Überarbeitszeiten können diese mit Zuschlägen in das Folgejahr übernommen oder unter Beachtung der Problematik der Saison-Kug-Schädlichkeit ausbezahlt werden.

Neben der automatischen Verwaltung und Auswertung von Jahresarbeitszeiten und Saison-Kug kann time report nach Unternehmensangaben jedoch noch mehr: Die Zeiten auf der Baustelle werden projektweise erfasst, sie lassen sich sogar Tätigkeiten (im Sinne von Arbeitspaketen) und/oder Positionsnummern zuordnen. Diese Informationen können dann in die Nachkalkulation der Branchenprogramme übergeben werden. Der Vorteil: tagesaktuelle Übersicht über alle Projekte.

Das Chefmodul gestattet nach Unternehmensangaben eigene Auswertungen, zum Beispiel Baustellenhistorien, Produktivitätsbetrachtungen und vieles andere mehr. Bei Bedarf können die Handys der Mitarbeiter geortet werden – entweder zu Kontrollzwecken oder zum Anwesenheitsnachweis gegenüber Auftraggebern, zum Beispiel im Winterdienst.